Germanistik

Auch relevant für Literaturwissenschaft

Fach: Germanistik
Fächergruppe/n: Geisteswissenschaften
Erstellt von: Prof. Dr. Walter Erhart
Zuletzt bearbeitet: Prof. Dr. Walter Erhart, Juli 2018

Inhaltsverzeichnis

Lehrziele 2
Lehrinhalte/fachspezifische Inhalte der Geschlechterforschung 2
Integration der Inhalte der Geschlechterforschung in das Curriculum 2
Studienphase 3
Grundlagenliteratur/Lehrbuchliste 3
Zeitschriften 3

Lehrziele:

Die Studierenden sollen

1. mit grundlegenden theoretischen Konzepten der Gender Studies/Geschlechterforschung vertraut gemacht werden,
2. die Geschichte der Gender Studies und ihrer Integration in die Literatur- und Kulturwissenschaften kennengelernt haben,
3. dazu in der Lage sein, den Aspekt gender in seiner Bedeutung für literaturgeschichtliche Fragen zu berücksichtigen und gender-orientierte literaturwissenschaftliche Analysen zu praktizieren, sowie
4. Kompetenz und Sensibilität für geschlechtertheoretische und geschlechterbezogene Fragestellungen im Hinblick auf das Lehramtsstudium und den Deutschunterricht erworben haben.

Lehrinhalte/fachspezifische Inhalte der Geschlechterforschung:

Fragestellungen und Forschungskonzepte der gender studies bilden einen Bereich der theoretischen literatur- und sprachwissenschaftlichen Ausbildung sowie des literaturgeschichtlich zu vermittelnden Wissens.

- Theoretische Grundlagen der Gender Studies im Kontext literaturwissenschaftlicher Theorien und Methoden (Unterscheidung von sex und gender; theoretische Konzepte der Psychoanalyse, der Geschlechterrollen, der Kulturanthropologie, der Erzähltheorie)
- Geschlecht und Sprache: sprachwissenschaftliche und linguistische Aspekte von gender (insbesondere in den Bereichen Sprachwandel, Semantik und Pragmatik)
- Geschlecht und Literatur: literaturgeschichtliche Aspekte von gender, insbesondere im Hinblick auf die Literaturgeschichtsschreibung, Fragen des literarischen Kanons und der lange Zeit wenig berücksichtigten Literatur von Frauen
- Geschichte der Gender Studies in der Literaturwissenschaft: von der ‚Frauenliteratur' zu gender (Feministische Forschung, Men's Studies, Gender Studies)
- Mediävistik/mittelalterliche Literatur: Stellenwert und Bedeutung der Kategorie gender für die Literaturgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (insbesondere Geschlechteranthropologie: one-sex-model vs. two-sex-model)
- Bedeutung der Kategorie ‚Geschlecht' in der neueren deutschen Literatur, vor allem seit dem 18. Jahrhundert: Geschlechtliche Codierung in der Literatur, Poetik und Literaturtheorie, insbesondere der „Empfindsamkeit"/„Klassik" (18. Jahrhundert) und der Jahrhundertwende/Fin de Siècle (um 1900).
- Neueste Entwicklungen: Intersektionalität, Postcolonial Studies, Queer Studies. Thematisierung (und De-Thematisierung) von Gender in der Gegenwart / Gegenwartsliteratur
- Praxis- und Handlungsfelder: Lehramtsstudium, Lehrer_innen-Ausbildung, Deutschunterricht. Thematisierung von Geschlecht im Deutschunterricht, Bezüge zu Intersektionalität, Inklusion, Migration (anhand von Gegenwartsliteratur, Film, Medien)
- Lehramtsausbildung, Master of Education: Konzepte und deren praktische Umsetzung im Hinblick auf gender in der Kinder- und Jugendliteratur

Integration der Inhalte der Geschlechterforschung in das Curriculum:

Konzepte der Gender Studies sollten in der Regel in die Beschreibung der einzelnen Module integriert sein: sowohl in die theoretisch orientierten Basismodule (Einführung in die Literaturwissenschaft, Literaturtheorie) als auch in die literaturgeschichtlichen Module (Epochen Mittelalter/Neuzeit).

Thematische Module der Gender Studies können in einem späteren Bereich der Aufbaumodule angeboten werden (in der Regel im ‚Wahlpflichtbereich'). Empfohlen werden hier insbesondere interdisziplinär ausgerichtete Module (Veranstaltungen aus unterschiedlichen geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächern, Verbindung von literaturtheoretischen und literaturgeschichtlichen Aspekten).

Nach Möglichkeit soll die Zusammenarbeit mit interdisziplinären Studiengängen der Gender Studies und universitären Zentren für Frauen- und Geschlechterforschung gesucht und entsprechende Querschnittsmodule angeboten werden.

Studienphase:

Inhalte und Konzepte der Gender Studies sollten in sämtlichen Phasen des Studiums berücksichtigt werden, mit leichtem Übergewicht in der späteren Phase (ebenso im Master of Education).

Grundlagenliteratur/Lehrbuchliste:

- Gisela Brinker-Gabler (Hg.): Deutsche Literatur von Frauen. München 1988.
- Lena Lindhoff: Einführung in die feministische Literaturtheorie. Stuttgart 1995.
- Friederike Eigler / Susanne Kord: The Feminist Encyclopedia of German Literature. Westport, Connecticut 1997.
- Vera Nünning / Ansgar Nünning (Hg.): Erzähltextanalyse und Gender Studies. Stuttgart 2004.
- Walter Erhart / Britta Herrmann: Feministische Zugänge / gender studies, in: Grundzüge der Literaturwissenschaft, Hrsg. v. Heinz-Ludwig Arnold / Heinrich Detering. 7. Aufl., München 2005, S. 498-515.
- Franziska Schößler: Einführung in die Gender Studies (Studienbuch Literaturwissenschaft). Berlin 2008.
- Sigrid Nieberle: Gender Studies und Literatur (Einführung Germanistik). Darmstadt 2013.

Zeitschriften:

- Feministische Studien. Zeitschrift für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung. | Webseite
- figurationen. gender literatur kultur. | Webseite
- Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien. | Webseite
- GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft. | Webseite
- gender forum. An Internet Journal for Gender Studies. | Webseite
- Journal of Gender Studies. | Webseite
- querelles-net. Rezensionszeitschrift für Frauen- und Geschlechterforschung. | Webseite
- Women: A Cultural Review. | Webseite